

## The focus is on the emerging markets in 2010

*KASPAR GROB President of the Board of Directors and delegate of Helvetic Trust AG, Zurich*

Trend allocation is a fundamental aspect of asset management, namely the optimal allocation of assets to suitable asset categories. It is based on analysing cash flows within various sectors and industries and identifying concrete correlations between the individual sectors.

This information is then used to deduce discernible and traceable long-term megatrends. Up to 80% of performance is achieved in this way by weighting the sectors and countries; only 20% comes from the choice of security. This strategy has proven lasting success for many years and particularly suits investors with long-term prospects.

So what will trend allocation focus on in 2010? Generally speaking, we are expecting strong markets with occasional sideways movements. Basically, whatever applied for trends and regions in 2009 is set to intensify. Our focus therefore - as it has been for around three years - will be on the emerging markets. The economic growth of China, Hong Kong, Brazil and India is still underestimated.

*“It is likely that China will become a leader  
in technology in the next ten years.”*

In China and Brazil there are approximately 300 million people who have exceeded the threshold of 6000 dollars per capita and year in terms of gross domestic product. These 300 million people will enter the market over the next few years as new consumers - a vast potential. This, in turn, will mean that the need for raw materials to cover the infrastructure in these regions will rise with long-term effect. The sharp increase in the price of raw materials will further intensify in the second half of the year as a result of the anticipated weakening of the dollar.

China, however, must be regarded from an additional angle. It is highly likely that the country will also become a leader in technology in the next ten years. Nonetheless, the idea that western nations will be able to export their goods to China is essentially flawed: Asians always buy amongst themselves and only import what is not available in their own country. This applies in particular to raw materials such as copper, silver and coal and some truly exquisite luxury goods.

Investors should therefore generally focus their attention on base materials, shares in mines, energy as well as physical gold and silver. We recommend overweighting



investments in emerging markets. The easiest way to do this is through ETFs and specialised funds. In terms of individual securities we rate Xstrata and Antofagasta, both of which are well-positioned companies.

**Contact Kaspar Grob:**

**Phone +44 (0)20-3178-7217, [grob@h-t-p.ch](mailto:grob@h-t-p.ch)**



### INVESTOR

## Der Fokus liegt 2010 auf den Schwellenländern



**KASPAR GROB**

Verwaltungsratspräsident und Delegierter  
Helvetic Trust AG

**T**rend Allocation steht für eine fundamentale Aufgabe der Vermögensverwaltung, nämlich die optimale Zuweisung der Anlagen in geeignete Anlageklassen. Die Basis bilden die Analyse der Geldflüsse innerhalb verschiedener Sektoren und Branchen und das Erkennen konkreter Korrelationen zwischen den einzelnen Sektoren.

Daraus werden langfristig erkennbare und nachweisbare Megatrends abgeleitet. Bis zu 80% der Performance werden so über die Gewichtung der Sektoren und Länder erzielt, lediglich 20% resultieren aus der Titelwahl. Diese Strategie verzeichnet seit Jahren nachhaltigen Erfolg und kommt speziell Anlegern mit langfristigen Horizonten entgegen.

Was steht nun 2010 im Fokus der Trend Allocation? Generell erwarten wir starke Märkte mit gelegentlichen Seitwärtsbewegungen. Grundsätzlich gilt dabei: Was

**«Es ist davon auszugehen, dass China sich in den nächsten zehn Jahren zu einem Technologie-Leader entwickeln wird.»**

2009 für Trends und Regionen galt, wird sich weiter verstärken. Unser Fokus liegt deshalb – wie schon seit rund drei Jahren – auf den Schwellenländern. Denn das Wirtschaftswachstum für China, Hongkong, Brasilien und Indien wird nach wie vor unterschätzt.

In China und Brasilien sind es gegen 300 Mio Menschen, die bezüglich Bruttoinlandprodukt die Schwelle von 6000 Dollar pro Kopf und Jahr überschritten haben. Diese 300 Mio Menschen werden in den nächsten Jahren als neue Konsumenten den Markt betreten – ein immenses Potenzial. Dies wiederum führt dazu, dass der Rohstoffbedarf zur Deckung der Infrastruktur in diesen Gebieten nachhaltig anziehen wird. Der starke Anstieg der Rohstoffpreise wird in der 2. Jahreshälfte dabei noch verschärft durch eine zu erwartende Dollarabschwächung.

China muss indes noch unter einem weiteren Aspekt betrachtet werden. Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass dieses Land sich in den nächsten zehn Jahren auch zu einem Technologie-Leader entwickeln wird. Die Idee allerdings, westliche Nationen könnten ihre Güter dann nach China exportieren, fusst auf einer grundlegend falschen Annahme: Asiaten kaufen grundsätzlich bei sich selber ein und importieren nur, was nicht im Land selber verfügbar ist. Das gilt insbesondere für Rohstoffe wie Kupfer, Silber oder Kohle und einige wirklich sehr exquisite Luxusgüter.

Investoren sollten ihr Augenmerk deshalb generell auf Basismaterialien, Minenaktien, Energie sowie physisches Gold und Silber richten. Wir empfehlen, Investitionen in Schwellenländern überzugen zu wichten, was sich am einfachsten über ETF und spezialisierte Fonds realisieren lässt. An Einzeltiteln favorisieren wir im Rohstoffbereich Xstrata und Antofagasta, beides gut positionierte Unternehmen.